



Viele Freiwillige engagieren sich seit Jahren mit Zeit und Herzblut für das Trammuseum.

Die Geschichte des Züri-Trams lebt

Mit jährlich über 25 000 Besucherinnen und Besuchern hat sich das Tram-Museum in der Burgwies einen festen Platz in der Zürcher Museumslandschaft erworben. Dies gelang nur dank vielen Freiwilligen, die sich in unzähligen Stunden im Verein Tram-Museum Zürich (VTMZ) engagieren.

von Thomas Zehnder, Unternehmenskommunikation

1967 haben sich Liebhaber des Züri-Trams gefunden, die mit Herzblut, Engagement und Hartnäckigkeit den Grundstein zum heutigen Trammuseum legten. Sie gründeten den Verein Tram-Museum Zürich, um historisch wertvolle Zeugen des öffentlichen Verkehrs der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So entstand die wichtigste Sammlung zur Entwicklung des Nahverkehrs in der Schweiz. Diese enthält 30 historische Fahrzeuge und zahlreiche weitere Preziosen.

Langer Weg zum Museum

Als erstes Museumslokal diente das Depot Wartau. Man träumte grösser, leistete bei Stadt, Sympathisanten und den VBZ viel Überzeugungsarbeit, sammelte Geld und erarbeitete Goodwill, bis im Mai 2007 der Traum in Erfüllung ging: Im Depot Burgwies konnte das Tram-Museum Zürich eingeweiht werden. Dessen Betrieb übernahm die eigens gegründete Stiftung Tram-Museum Zürich, die sich dabei auf unzählige Helferinnen und Helfer des Vereins stützen kann.

Die über 500 Vereinsmitglieder halten das Museum und die historischen Fahrzeuge am Laufen. Dies geschieht mit Führungen, Aufsicht im Museum, und unzähligen Stunden Fronarbeit in der Werkstatt. Dort erledigen sie den Unterhalt an alten Fahrzeugen, engagieren sich bei der Restauration, halten das Gebäude in Schuss und unterstützen Museumsleiterin Sarah Lüssi beim Museumsbetrieb. Vereinspräsident Christoph Wehrli lobt das unverändert grosse Engagement der Tramenthusiasten, ohne deren Einsatz es das Tram-Museum in dieser Form nicht gäbe.

Jubiläen werfen ihre Schatten voraus

Wichtiger Werbeträger für Museum und Verein ist die Museumslinie. Jeweils am letzten Wochenende verkehren auf der Strecke von der Usterstrasse bis Rehalp ein bis zwei historische Fahrzeuge. Gelenkt werden sie von ausgebildeten Tramführern, die sonst als Trampiloten der VBZ unterwegs sind, und in ihrer Freizeit historische Fahrzeuge durch den gegenüber damals wesentlich hektischeren Verkehr pilotieren. Begleitet werden sie von Vereinsmitgliedern, die als Kondukteure und Billeteusen mithelfen, den Fahrgästen ein einmaliges Erlebnis auf Zürichs Tramschienen zu vermitteln.

Im Jahr 2027, zu seinem 60jährigen Jubiläum, das mit 20 Jahre Tram-Museum im Depot Burgwies zusammenfällt, plant der Verein wieder einen historischen Tramcorso. Dann will Vorstandsmitglied Hanspeter Friedli mit seinen Vereinskolleginnen und -kollegen möglichst alle fahrtüchtigen historischen Fahrzeuge durch die Bahnhofstrasse führen.

Damit dies klappt, ist der Verein auf helfende Hände angewiesen. Tramenthusiasten sind genauso willkommen, wie VBZ-Fachleute, die an alten Trams herumschrauben, sich bei Restaurationen engagieren, dem Verein sowie alten Fahrzeugen zu neuem Glanz verhelfen und unter Gleichgesinnten die Gemeinschaft in einem lebendigen Verein erleben wollen.